

Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

Okt/Nov 08

P. Thaler - 65 Jahre Priester 9. Josefstädter Pfarrkirtag

ein kleiner Nachbericht zu den Feierlichkeiten auf [Seite 5](#)

Das war der
Weltjugendtag
in Sydney 2008
- auch Maria
Treu war dabei
auf [Seite 2](#)

Zeitg'schichterl -
Kaiserin Maria
Theresia und
die Piaristen -
auf [Seite 4](#)

Wichtige Termine:

- Flohmarkt
- Pfarrausflug
- Adventmarkt



Weltjugendtag in Sydney, Australien 2008

Anfang Juli folgten wir zusammen mit 22 anderen Jugendlichen aus Wien und Stratzing und einem Priester der Einladung des Hl. Vaters zum diesjährigen Weltjugendtag in Sydney und machten uns auf den langen Weg nach Australien. Unsere Reise begann im Norden Australiens, in Cairns, wo wir 2 Tage Regenwald und Great Barrier Reef genossen. Von dort zogen wir weiter Richtung Süden, nach Ballina bei Brisbane. Hier nahmen wir an den „Tagen in der Diözese“ teil: Alle Pfarren Australiens empfangen in diesen Tagen angereiste Pilger, um sie in Gastfreundschaft aufzunehmen, ihnen ihr Land vorzustellen, und mit ihnen Messe zu feiern. Ballina wurde für uns eine tolle Erfahrung: Wir waren bei besonders herzlichen Gastfamilien untergebracht, die ständig bemüht waren, uns eine wunderbare Zeit zu bereiten. Wir unternahmen gemeinsam Ausflüge, hatten gemeinsame

Gottesdienste, verbrachten gemütliche Abende in den Gastfamilien,... Diese Tage werden uns aber noch aus einem anderen Grund in Erinnerung bleiben: Zusammen mit uns waren noch ca. 250 junge Leute aus vier Ländern in Ballina: So hatten wir die Gelegenheit, Jugendliche aus Tonga, den Solomon Islands, Korea und Vietnam kennen zu lernen, und deren Kulturen mitzuerleben. Ebenfalls mit uns in diesen Tagen war Kardinal Schönborn, der mit einer Gruppe Priesterseminaristen nach Australien gekommen war. Nach diesen Tagen ging es nach Sydney, wo der eigentliche Weltjugendtag stattfand: Diese Tage waren von einem intensiven geistlichen Programm geprägt, in dessen Mittelpunkt der Heilige Geist stand: So hatten wir Katechesen und Messen mit Bischöfen aus Arabien, der Schweiz und dem österreichische Jugendbischof Franz Lackner, besuchten die Kathedrale von Sydney, es fand auch ein großer Kreuzweg durch ganz Sydney statt. Das Wochenende stand dann ganz im Zeichen des Hl. Vaters und den gemeinsamen Gottesdiensten am Royal Randwick



Racecourse, einer riesigen Pferderennbahn, die ausreichend Platz für rund 450.000 Pilger bot: Den Nachmittag verbrachten wir damit, neue Leute aus aller Herren Länder kennen zu lernen und die großartige Atmosphäre zu genießen. Am Abend feierten wir eine berührende Vigil, die anschließende Nacht verbrachten wir im Freien. Höhepunkt war dann schließlich die Hl. Messe am Sonntag, in der Papst Benedikt XVI. sogar einigen Auserwählten die Firmung spendete.

Nach diesen beeindruckenden Tagen in Sydney verbrachten wir noch eine weitere Woche in Australien, in der wir einige der bekanntesten Plätze Australiens besuchten. Mit vielen neuen bewegenden Eindrücken kehrten wir nach knapp vier Wochen nach Wien zurück und freuen uns schon sehr auf den nächsten WJT 2011 in Madrid!

Amelie, Johanna, Peter Csoklich



Da einige Artikel leider deutlich zu spät in der Redaktion einlangten, erscheint diese Ausgabe der „Begegnung“ 4 Wochen später als geplant, wofür wir uns hiermit entschuldigen wollen! Die Redaktion



RE/MAX[®]-WEST Andreas Theiner Immobilienvermittlung

REMAX-West wurde mit dem IMMY 2006, dem Qualitätspreis für Immobilienmakler der Wirtschaftskammer Wien ausgezeichnet! Andreas Theiner ist Mitarbeiter im Büro von REMAX-West.



WKO



Menschen machen gerne Geschäfte mit Menschen, die sie kennen und denen sie vertrauen!

**engagierte Beratung - professionelle Vermarktung - zuverlässige Abwicklung
in allen Immobilienangelegenheiten.**

Wohnungen - (Zins-)Häuser - Grundstücke - Betriebsobjekte - ...

Kennen Sie jemanden, der eine Immobilie verkaufen oder vermieten möchte? Ich freu mich auf Ihre Empfehlung!

Andreas Theiner 0699 10 10 49 06

Einfärbige Erlebnisse...

Es war vor langer, langer Zeit. Eines Tages beschloss unser Familienrat die Wohnung zu renovieren. Gemeinsam lenkten wir unsere Schritte zum Baumarkt, wo wir – so hofften wir – alles Nötige finden würden. Wir wählten bereits die Pinsel und auch Gips aus, um die Unebenheiten und Risse zu füllen, doch als wir nach den vorrätigen Farben fragten, schwieg die Verkäuferin zunächst und antwortete dann grinsend: „Rot gibt’s.“

- „Wie denn das?“ wunderte sich meine Mutter
- „Solche Zeiten haben wir, dass Rot die meistgefragte Farbe ist?“
- „Wie stellen Sie sich das vor? Soll ich meine Wohnung rot ausmalen und mich dann wie in der Hölle fühlen?“
- „Seien Sie doch leise, um Gottes Willen...“ die Verkäuferin wirkte auf einmal erschrocken – „Sie wissen wie es ist: die Wände haben Ohren...“
- „Ich pfeife drauf!“ erwiderte meine Mutter mürrisch und fragte nach der Rechnung.

Wir sind ohne Farben nach Hause zurückgekehrt und haben entschieden, unsere Wohnung in einfacher und bewährter Weise auszuweißen.

Heute wache ich manchmal schweißgebadet auf, weil ich von einer Welt träume, die komplett blau ist. Ein anderes Mal sehe ich Bäume, Häuser und sogar Asphalt – alles in Orange. Dann wieder umhüllt Schwarz alle Gegenstände.

Und wenn ich aus einem solchen monochromen Albtraum erwache, denke ich an IHN, der die Vielfältigkeit liebt und dessen Freude, neue Welten, neue Farben und Formen zu schaffen, zum Glück keine Ideologie, keine menschliche Engstirnigkeit einschränken kann.



Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bernadette Becsi, Florian Biba, Otto Biba, Theresia Biba,
Amelie Csoklich, Johanna Csoklich, Peter Csoklich,
Gerhard Schmitt, Markus Stickler

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuelles... auf Seite 2

Weltjugendtag 2008 in Sydney

Zeitg'schichterl auf Seite 4

Kaiserin Maria Theresia und die Piaristen

aus dem Pfarrleben auf Seite 5

P. Hartmann Thaler - 65 Jahre Priester, 8. Josefstädter Pfarrkirntag

News aus den Gruppen auf Seite 6

Ministranten, Pfarrausflug, Adventmarkt

Pfarrkalender (auszugsweise) auf Seite 8

denk ANSTOSS

Zwei reisende Engel

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht zu Hause bei einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln, im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen. Anstelle dessen bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: „Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, ließen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen. Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklimmte, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr alleiniges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld. Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Enge, wie er das habe geschehen lassen können? „Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm“, meinte er klagend. „Die zweite Familie hatte wenig, und du ließest die Kuh sterben.“ „Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen“, sagte der ältere Engel. „Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, sodass er es nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm die Kuh anstatt dessen.“

„Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

Manchmal ist das genau das, was passiert, wenn die Dinge sich nicht als das entpuppen, was sie sollten.

Wenn du Vertrauen hast, musst du dich bloß darauf verlassen, dass jedes Ergebnis zu deinem Vorteil ist. Du magst es nicht bemerken, bevor ein bisschen Zeit vergangen ist....

Kaiserin Maria Theresia und die Piaristen

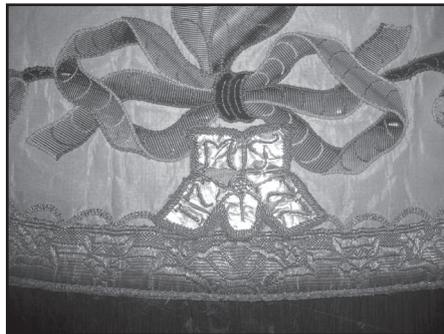
Sie war Königin von Böhmen und Ungarn, Erzherzogin von Österreich und hatte noch viele andere Regierungsfunktionen im Habsburger-Reich. Aber für die Bevölkerung war und ist sie die „Kaiserin Maria Theresia“; typisch österreichisch, hat sie sich, als Gattin von Kaiser Franz I., auch selbst so bezeichnet.

Sie hat das österreichische Bildungswesen auf neue Grundlagen gestellt und dabei sehr stark auf die Piaristen gesetzt, sich von erfahrenen Schulmännern aus dem Orden beraten lassen, neue Niederlassungen gefördert, Stiftungen an die Piaristen ermöglicht und ihre Wertschätzung wie ihr Vertrauen sehr deutlich erkennen lassen. Dass im damals habsburgischen Teil Schwabens eine eigene Ordensprovinz entstehen konnte (deren Kollegien und Schulen freilich alle in den napoleonischen Kriegen untergegangen sind) war letztlich nur ihr zu verdanken. Aber auch in anderen habsburgischen Ländern und nicht zuletzt in Wien hat der Orden ihr und sie dem Orden viel bedeutet.

Besonders enge persönliche Beziehungen hatte sie zum Kollegium Maria Treu. Die damals 25jährige Erzherzogin besuchte am 11. Juli 1742 zum ersten Mal Kirche und Kollegium Maria Treu. Sie kam geritten, „wie eine Amazone“, vermerkte der Chronist, begleitet von Ministern und einigen Adelligen. Im Jahr darauf reiste der Provinzial zu ihrer böhmischen Königskrönung nach Prag, wo er nicht nur hoher Gast war, sondern auch weitere Niederlassungen besprach.

1749 zeichnete sie die großen Feiern in Maria Treu zur Selig-

sprechung des Ordensgründers Joseph Calasanz mit der Anwesenheit des Kaiserpaares aus; 1768 hat sie sich bei den Feiern zur Heiligsprechung von ihrer Tochter Maria Antoinette vertreten lassen müssen, weil sie damals nicht in Wien war. Dass für sie Maria Treu auch zu einer persönlich-religiösen Heimstatt geworden war, war im 1756 ausgebrochenen Siebenjährigen Krieg zu erkennen. Sie ließ nicht nur im Großen Theatersaal der Schule Getreide lagern, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und Teuerungen zu vermeiden, sondern nahm auch immer wieder in Maria Treu an den Bittgottesdiensten für ein baldiges und glückliches Ende des Krieges teil. War sie selbst verhindert, so achtete sie darauf, dass eines ihrer Kinder am Gottesdienst teilnahm. Nach den Gottesdiensten hat sie fast immer Zeit für Gespräche mit den Patres und den Schülern gehabt. Diese durften, wie es hieß, zum Handkuss antre-



Monogramm Maria Theresias auf der von ihr genähten Kasel

ten, der nichts anderes als ein sehr informelles Zusammenkommen mit der Kaiserin bedeutete. 1762 ist sie sogar am zweiten Tag des Vierzigstündigen Gebetes nach Maria Treu gekommen und hat eine



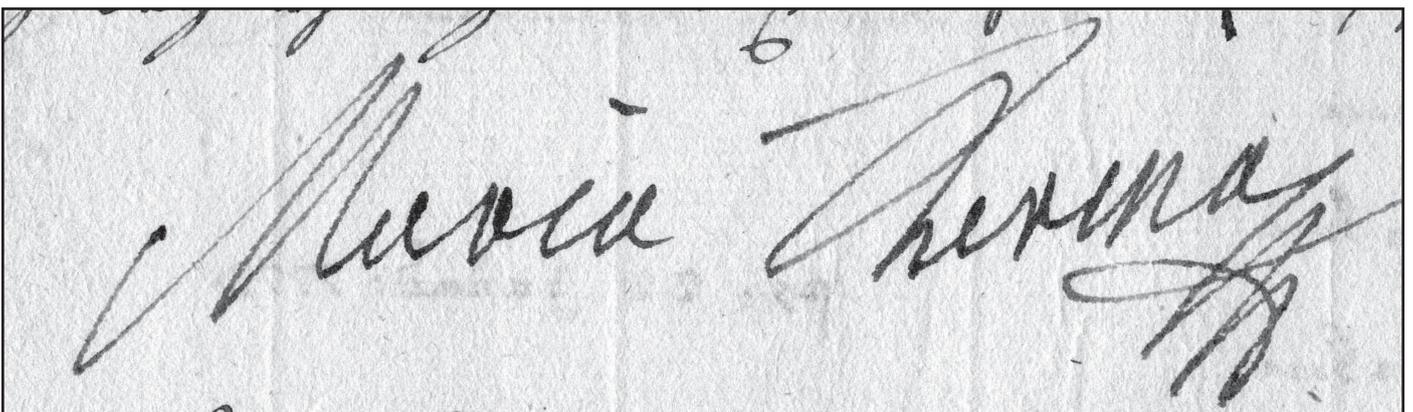
Stunde im Kaiseroratorium in stiller Andacht verbracht.

In den Annalen sind aber auch ihre Geschenke verzeichnet, ob es sich nun um Metall zum Glockenguss, eine von ihr genähte Kasel oder um Geld zur Verteilung an die Armen in der Pfarre handelte.

Als die Kaiserin 1767 tödlich erkrankt, von den Ärzten aufgegeben und – wie es damals hieß – mit der letzten Wegzehrung versehen war, versammelte man sich in der Kirche zu ununterbrochenen Bittgebeten: Am dritten Tag kam die Nachricht, dass eine Besserung eingetreten und die Todesgefahr gebannt sei.

An ihrem Todestag, dem 29. November 1780, notierte der Chronist lapidar und erschüttert in den Annalen, dass dies ein überaus unglücklicher, ja der schwärzeste Tag für den Orden sei.

Otto Biba



P. Hartmann Thaler - 65 Jahre Priester

Während eines Urlaubs im 2. Weltkrieg wurde P. Hartmann Thaler SP in der Andreaskapelle des Erzbischöflichen Ordinariats zum Priester geweiht. Wenige Tage später musste er wieder zurück an die Front. Sein Gebet erfüllte sich, als er am 12. September 1945 aus der Gefangenschaft wieder nach Maria Treu zurückkam und sofort in der Piaristenvolksschule eine Klasse übernehmen konnte.

Seit diesem Tag ist P. Thaler ohne Unterlass seelsorglich in unserer Pfarre tätig. Viele Pfarrmitglieder hat er getauft, auf Erstkommunion und Firmung vorbereitet, verheiratet und viele auf ihrem Letzten Weg begleitet. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer und später als Direktor in der Piaristenvolksschule ist er aber vor allem ein unermüdlicher Seelsorger.



Ob es seine Predigten sind oder die unzähligen persönlichen Gespräche, immer ist sein Bemühen um den Menschen spürbar. Seine offene Art auf Menschen zuzugehen vermittelt die Güte und Liebe Gottes ohne den Anspruch Gottes zu verharmlosen. P. Thaler hat sich immer auch stark um das „Gruppenleben“ in Maria Treu gekümmert.

Ob es nun die Frauen- oder die Männerbewegung war, die Familienrunden, der Club Creativ oder die Rosenkranzbeter und -beterinnen und viele andere Gruppen - er hat immer Zeit und ein offenes Ohr. Als sein Nachfolger als Ministranten-seelsorger möchte ich ganz besonders auf seine intensive Beziehung zu den Ministranten in Maria Treu hinweisen. Viele seiner ehemaligen Ministranten lassen



den Kontakt auch aus der Ferne nicht abreißen und melden sich immer wieder. Neben den Ministranten hat sich P. Thaler aber auch um die Pfadfindergruppe „St. Calasanz“ besonders angenommen. Als Kurat mit dem Namen „Hathi“ ist er Generationen von PfadfinderInnen

ein Begriff.

Auch nachdem er Anfang dieses Jahres die Verantwortung für die Pfarre Maria Treu an P. Mirek übergeben hat, ist er immer noch als Seelsorger - im Beichtstuhl, als Prediger und in der Sakramentenspendung - tätig. Wir freuen uns alle, dass P. Thaler bei bester Gesundheit ist, und wünschen, dass ihm sein priesterliches Wirken noch lange mit Freude erfüllt.

Die Pfarre Maria Treu feierte dieses Jubelfest im Rahmen der Festmesse des Calasanzfestes am 21. September 2008.

Diakon Gerhard Schmitt

8. Josefstädter Pfarrkirtag - ein Rückblick auf zwei kalte Tage

Zum achten Mal feierte die Pfarre Maria Treu das Fest des Ordensgründers Hl. Joseph Calasanz im Rahmen des Josefstädter Pfarrkirtags.

Am Samstag, den 20. September 2008, bildete die feierliche **Vesper** den liturgischen Start ins Festwochenende. Gleich anschließend verbrachten trotz des verregneten und kalten Wetters viele Besucher Zeit beim **Grillheurigen**, der diesmal zum Großteil in den Räumlichkeiten des Pfarrzentrums stattfand - dort fand man Schutz vor der Kälte. So blieben einige Gäste noch bis zum Beginn der **Cocktailbar**, bei der wieder großartige Stimmung bis in die frühen Morgenstunden war.

Der Sonntag startete dann mit der **Festmesse**. Im Rahmen dieser feierten wir das **65. Priesterjubiläum**

von P. Thaler. Obwohl P. Thaler eigentlich nicht gefeiert werden wollte - vor allem nach den großen Feierlichkeiten zu seinem Geburtstag - ließ es sich P. Pius Platz nicht nehmen, den Jubilanten in den Mittelpunkt seiner Predigt zu stellen. Am Ende der Liturgie gratulierte die ganze Gemeinde mit langem Applaus.

Anschließend an die Messfeier fand der traditionelle **Früschoppen** statt. Bei Speis und Trank und einer **Kirchführung** verging der Vormittag wie im Flug und so endete auch der heurige Pfarrkirtag mit dem **Publikumsläuten** um zwölf Uhr.

Trotz des nicht unbedingt feierlichen Wetters genossen viele

Besucher das Programm des 8. Josefstädter Pfarrkirtags.

So bleibt es mir nur noch, mich bei allen Mitwirkenden ganz herzlich zu bedanken und mich auf nächstes Jahr zu freuen, wenn wir sie dann zum 9. Josefstädter Pfarrkirtag einladen dürfen - dann hoffentlich mit weniger Regen und höherer Temperatur.

Markus Stickler



Adventmarkt in Maria Treu

Seit nunmehr 26 Jahren arbeiten wir, eine Gruppe von Frauen, früher bekannt als Bastelgruppe, heute kennt man sie als „Club Creativ“, das ganze Jahr über für den **Adventmarkt der Pfarre Maria Treu**. Die dabei entstandenen Einnahmen gehen alljährlich zum einen Teil caritativen Projekten zu, zum anderen Teil diversen Projekten der Pfarre:

Bis 2001 haben wir 1.227.361,- ATS der Pfarre übergeben (incl. Geld für die Mission in Indien) und ab der Euro-Einführung 2002 € 6.493,- für diverse Renovierungsarbeiten (u. a. Glocken und Orgel) und € 60.996,- für Menschen in Not. (incl. Mission in Indien).

Zu den caritativen Projekten, die in den letzten Jahren unterstützt wurden, zählen u. a. eine vom Hochwasser 2002 betroffene Familie in Schwertberg, das Kinderhospiz Sterntalerhof und im vergangenen Jahr konnten wir das Haus der Barmherzigkeit mit € 8.800,- unterstützen.

Auch heuer würden wir uns wieder über Ihren Besuch beim Adventmarkt freuen: **27. – 29. November 2008, jeweils von 11-18 Uhr im Calasanzsaal**

Bei uns finden Sie liebevoll gestaltete Adventkränze, handgefertigten Weihnachtsschmuck, kunstvolle Handarbeiten und verführerische Bäckereien und Marmeladen.

ADVENTMARKT

27. - 29. 11 2008

jeweils

11:00 bis 18:00 Uhr

im Calasanzsaal

ADVENTMARKT

„Gemeinsam auf dem Weg“

Unter diesem Motto wollen wir uns am **Sonntag, dem 19. Oktober 2008**, bei hoffentlich angenehm spätsommerlichem Wetter, gemeinsam auf den Weg nach **Annaberg** machen. Ein Ausflug für jung und alt, bei dem wir gemeinsam mit der Pfarre Annaberg die **Heilige Messe** feiern und anschließend über die Via Sacra zum Kobichl-Hof spazieren werden. Nach dem Essen kann jeder nach Lust und Laune einen ca. einstündigen Spaziergang auf die Hausalm antreten, am Hof spielen oder einfach nur die letzten Sonnenstrahlen genießen, bevor wir wieder die Heimreise nach Wien antreten. Eine gute Möglichkeit also, dem Alltag für kurze Zeit zu entfliehen, einige Stunden zu entspannen und Zeit mit „Maria Treuern“ und

DER PFARRGEMEINDERAT MARIATREU INFORMIERT	
gemeinsam auf dem weg	
7:30 Treffpunkt Planstenplatz Fahrt mit modernem Reisebus über St. Polten	
ca. 9:30 Eintreffen in Annaberg	
10:00 Hl. Messe in Annaberg anschl. Spaziergang (bergabwärts) über die VIA SACRA zum Kobichl Hof oder Fahrt mit dem Bus	
12:30 Mittagessen am Kobichl	
Nachmittag Je nach Lust und Laune Spaziergang auf die Hausalm, gemeinsames Spielen auf dem Hof (Spielwiese, Baumhaus, Rodeln, Gokarts, ...) oder einfach nur Plaudern bei Kaffee und Kuchen	Pfarrausflug am Sonntag, 19. Oktober 2008 nach Annaberg/NÖ <small>bitte Rückseite beachten</small>
17:00 Rückfahrt nach Wien	
ca. 19:00 Ankunft Planstenplatz	
www.mariatreu.at	

„Annabergern“ zu verbringen.

Kosten für die Busfahrt:

Kinder 0-6 Jahre - gratis

Jugendliche 7-15 Jahre - 7,- Euro

Erwachsene ab 16 Jahren - 15,- Euro

Anmeldung in der Pfarrkanzlei
(Tel.: 405 04 25; e-mail:
pfarrkanzlei@mariatreu.at)

News von den Ministranten

Die Ministranten starten gleich mit einer Veränderung ins neue Arbeitsjahr. Im Ministrantenheim wurde der Spielraum renoviert. Einige fleißige Gruppenleiter haben die Wände neu gestrichen und ein moderner, rutschfester Turnsaalboden wurde verlegt. Dadurch können wir unseren Kindern ein sicheres Spielen ermöglichen. Da dieser Boden allerdings eine große Investition war, würden wir uns auch im Nachhinein über finanzielle Unterstützung freuen! Erlagscheine für eine Spende bekommen sie jederzeit bei uns.

Auch aus dem Ministrantenführungskreis (MFK) gibt es Neuigkeiten: nachdem die Leitung der Ministranten für ein Jahr von einem Team übernommen wurde, gibt es jetzt wieder eine Oberministrantin, Bernadette Becsi, und eine Stellvertreterin, Elisabeth

Schlepitzka. Diese Führung hat sich im Laufe des Jahres herauskristallisiert, und als Team blicken wir dem kommenden Arbeitsjahr gespannt und freudig entgegen.

Die Schnupperstunde für die Erstkommunionkinder der umliegenden Schulen, die im Juni stattgefunden hat, war ein voller Erfolg! Zehn Kinder sind gekommen und haben sich bei uns Minis etwas umgeschaut. Sie haben etwas über die Aufgaben der Ministranten erfahren, die „geheimen“ Plätze unserer Kirche erkundet und durften sogar die Ministrantengewänder ausprobieren! Wir freuen uns schon auf zahlreiche Neuzugänge!

Wer noch Interesse hat, bei den Ministranten mitzumachen, ist ganz herzlich zur ersten allgemeinen Ministrantenstunde am Mittwoch, 3. September 2008 um 16 Uhr eingeladen!

besser sehen OPTIK MAURER
 WIENER Brillengläser
 Wien 8, Josefstädterstraße 8
 Tel. 42 393 42 ALLE KASSEN

ANSTRICH **JELL**

MALEREI

TAPETEN

PARADEISER

Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

Schauen Sie doch einmal auf
www.mariatreu.at
ein Besuch lohnt sich sicher!

Kirchenchor: Probe jeden Montag
um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.

www.mariatreu.at/kirchenchor

Club-Creativ: April bis Juni: jeden
2. und 4. Mittwoch im Monat;
September bis Dezember: jeden
Mittwoch im Pfarrzentrum jeweils
von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

www.mariatreu.at/clubcreativ



Spielegruppe:

Jeden Mittwoch, 9:00 -
11:00 Uhr im Jugendheim.

www.mariatreu.at/photogalerie



**Wiedergeboren
aus dem Wasser
und dem Hl. Geist
im Sakrament
der Taufe:**

Enie Hlustik; Leo Kremser; Livia
Schellnast;



**Zur unauflöslichen
Gemeinschaft
haben sich im
Sakrament der Ehe
verbunden:**

Dipl.-Ing. Gregor Kofler - Mag.
Bettina Gecse; Francois Bouillon -
Maria Bouillon; Patrick Fally - Mag.
Sigrid Fally; Mag. Georg Kloibhofer
- Mag. Petra Kloibhofer; Michael
Übel - Mag. Barbara Werfer;
James Bradshaw - Valerie Schrott;
Maestro ferdinando Chegalo - Mag.
Gabriele Süß; Mag. Rainer Brandl -
DDr. Eva Zebedin; Paul Cis - Mag.
Petra Keusch; Mag. Viktor Vanicek
- Ilona Koza; Dr. Christian Mikosch
- Mag. Eva Fischer.



**Sie mögen durch
Gottes Barm-
herzigkeit ruhen
in Frieden:**

Franz Traintinger, Tulpeng. 6;
Anna Seitler, Florianig. 3; Lieselotte
Robotka, Schmidg. 3; Susanne
Mayerhofer, Zeltg. 3-5; Anna
Kühnelt, Lerchenfelderstr. 50; Josef
Klampfer.

Wir würden uns freuen,
auch Sie zu unseren Kunden
zählen zu dürfen.

**Frisiersalon
Anneliese Lammerer**

1080 Wien , Florianigasse 17
Telefon 406 70 46

Photogalerie

www.mariatreu.at/photogalerie

Hier finden Sie viele Bilder vergan-
gener Veranstaltungen. Schauen
Sie vorbei und machen Sie sich
ein Bild von den Aktivitäten in
der Pfarre Maria Treu!

**INSERENTEN
GESUCHT**

Die Produktion dieses
Pfarrblattes kostet sehr viel Geld!
Da das Budget der Pfarre von Jahr
zu Jahr weniger wird, **sind wir
auf Inserenten angewiesen,
die uns bei der Finanzierung
der „Begegnung“ unter-
stützen.** Wir denken, dass das
Pfarrblatt eines der wichtig-
sten Medien ist, um Kirche und
christlichen Glauben nach außen
zu transportieren - so wollen wir
auch in Zukunft darauf nicht
verzichten!

**Bitte helfen Sie uns dabei!
Kontakt:**

Flohmarkt

16.10. 9.00 - 18.00

17.10., 9.00 - 18.00

18.10., 9.00 - 16.00

19.10., 10.30 - 12.00

jeweils im Pfarrzentrum

Flohmarkt

IMMOBILIEN

HOFHANS

seit 1935 in
Familienbesitz

**Fachmännische
Beratung**

1080 Wien, Albertgasse 32

Tel.: 409 70 60, 409 70 50;

Fax Dw.: 20

email: immob.

hofhans@netway.at

Kauf und Verkauf von
Wiener Zinshäusern, Villen,
Baugründen und Eigentums-
wohnungen

Übernahme von
Hausverwaltungen

Oktober, November

13. 10., 18:30 | Bibelabend
16.-19. 10. | Flohmarkt
19. 10. | Pfarrausflug nach Annaberg mehr
Informationen finden Sie auf Seite 6

21. 10., 19:00 | Frauenmesse
22. 10., 19:00 | Bildungswerk: Islam im PFZ
23. 10., 15:00 | Seniorengeburtstagsfest: Hl. Messe
- Feier im PFZ.

27. 10., 18:30 | Bibelabend
29. 10., 19:00 | Bildungswerk: Judentum im PFZ
30. 10., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats.
01. 11., 09:30 | Allerheiligen
02. 11., 19:00 | Allerseelen
05. 11., 19:00 | Bildungswerk: Hinduismus in Alservorstadt
10. 11., 18:30 | Bibelabend
18. 11., 19:00 | Frauenmesse
20. 11., 15:00 | Seniorengeburtstagsfest: Hl. Messe
- Feier im PFZ
24. 11., 18:30 | Bibelabend

27. 11. | Adventmarkt mehr Informationen
finden Sie auf Seite 6
29. 11., 18:15 | Adventkranzweihe

Flohmarkt - Maria Treu

Bei unserem Flohmarkt ist sicherlich
für jeden etwas dabei

Donnerstag 16.10. 9.00 - 18.00

Freitag 17.10., 9.00 - 18.00

Samstag 18.10., 9.00 - 16.00

Sonntag 19.10., 10.30 - 12.00

jeweils im Pfarrzentrum

Adventmarkt - Maria Treu

Der Club Creativ lädt herzlich zum alljährlichen
Adventmarkt in den Calasanzsaal ein!

27. - 29. 11. 2008; 11:00 - 18:00 Uhr
im Calasanzsaal

nähere Informationen finden Sie auf Seite 6

Unsere Homepage www.mariatreu.at

Auf www.mariatreu.at finden Sie jede Menge
Informationen über unsere Pfarre. Neben allen
Terminen, Messzeiten, und vielem anderen
gibt es seit neuesten auch einen **WEBLOG**. In
diesem informieren wir Sie regelmäßig über
Neuigkeiten in unserer Pfarre. Den **WEBLOG**
finden sie unter www.mariatreu.at/weblog.

Unter www.mariatreu.at/photogalerie finden
Sie zahlreiche Photodokumentationen über vergan-
gene Veranstaltungen.

Wenn Sie regelmäßig via Email über das
Geschehen in Maria Treu informiert werden wollen,
können Sie unter www.mariatreu.at/newsletter
einen **Newsletter** abonnieren.

für gewöhnlich finden Sie an dieser Stelle einen Erlagschein.

Der Herstellung dieser Pfarrzeitung kostet jede Menge Geld. Aus diesem Grund, sind wir auf Ihre
Spenden angewiesen.

Bankverbindung:

Pfarramt Maria-Treu

1080 Wien, Piaristengasse 43

P.S.K., BLZ 60000

Kontonummer: 7467718

Verwendungszweck: Spende für Begegnung

Vielen Dank!!